Fundația Umanitară
«Triumful Inimii»

Str. Tiberiu-Botlik, Nr. 12-14
RO-325300 Bocșa
Caraș-Severin

+40 255 556 482 Tel.
+40 728 066 757 Mobil
danielacismaneantu@yahoo.com

osteuropahilfe
Internationales Hilfswerk «Triumph des Herzens»

Geschäftsstelle Schweiz
Eisenbahnstrasse 19
CH-8840 Einsiedeln

Tel. +41-55-422 39 86
Mobil +41-79-223 33 13
osteuropa-hilfe@bluewin.ch
www.osteuropahilfe.ch

Kinderzentrum Bocsa - Jahresbericht 2021

Geschätzte Wohltäter und Gönner

Wir möchten uns mit diesem kurzen Jahresbericht ganz herzlich für Ihre wunderbare Unterstützung bedanken, die Sie uns und unseren Kindern gewähren. Dank Ihrer Förderung können wir uns um Kinder aus mittellosen Familien kümmern, welche sonst kaum eine Chance hätten, aus den Verhältnissen, in die sie hineingeboren wurden, herauszukommen.

Im Kinderzentrum in Bocsa kümmern wir uns täglich um über 130 Kinder aus der Region. Die meisten von ihnen kommen aus sozial schwachen und kinderreichen Familien oder aus Roma-Familien, die in grosser Armut leben. In vielen Familien mangelt es am Allernötigsten. In der ärmsten Gegend der Stadt gibt es kein Wasser, keine Kanalisation und in den meisten Häusern keine Elektrizität. Die Arbeitslosigkeit der Bevölkerung beträgt immer noch weit über 50%. Die Covid-Pandemie hat die Situation vieler Familien zusätzlich verschlechtert. Viele Männer arbeiten als Erntearbeiter oder Tagelöhner im benachbarten Ausland und konnten aufgrund der Restriktionen nicht an ihre Arbeitsstellen reisen. Umso wichtiger ist die Unterstützung der Kinder und Familien, die sie durch das Kinderzentrum erfahren. Viele Kinder kommen ins Zentrum, weil sie hier eine warme Mahlzeit erhalten, tagsüber bleiben können und gut behandelt werden. Die Fürsorge und Förderung der Kinder ist essentiell für die Region, weil es keine andere Einrichtung gibt, die sich um diese Kinder kümmert.

Das ausserschulische Programm, welches wir den Kindern im Kinderzentrum bieten, ist ein Dienst an der Gemeinschaft. Es ersetzt nicht die Familie, sondern hilft Eltern und Schülern, die mit sozialen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. In einem geschützten, familiären Umfeld erhalten die Kinder durch die vielfältigen Angebote des Zentrums die Fürsorge und individuelle Förderung, die sie für eine gesunde Entwicklung brauchen. Das Zentrum bietet den Kindern die Betreuung nach der Schule, warme Mahlzeiten, alternative Bildungsangebote, Hilfe bei den Hausaufgaben, Nachhilfeunterricht, Freizeitaktivitäten, einen Spiel- und Sportplatz sowie die individuelle Entwicklungsförderung der Kinder durch unsere Lehrer und Pädagogen.

Wir betreuen Kinder ab 4 Jahren während des ganzen Jahres, mit Ausnahme der Schulferien im Sommer. Viele Kinder bleiben in unserer Obhut, bis sie eine Berufslehre oder eine höhere Fachausbildung machen. Die Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Wir fördern die Kinder auf vielfältige Weise. Nebst der schulischen Förderung durch unsere Nachhilfelehrer bieten wir Aktivitäten wie Malen, moderne und gesellschaftliche Tänze, Theater, Literatur, Museumsbesuche, thematische Ausflüge, Gymnastik, Schach, Fremdsprachenunterricht oder bildnerisches Gestalten an.

Die Kinder lieben das Zentrum. Nicht nur, weil sie hier eine wohltuende und fürsorgliche Gemeinschaft vorfinden, sondern weil immer etwas los. Sie erhalten hier die Beschäftigung und Aktivitäten, die gesunde Kinder für ihre Entwicklung brauchen. Das Beschäftigungsangebot für die Kinder ist vielfältig, altersgerecht und entspricht ihrem Niveau und Entwicklungspotenzial.

Beim **Nachhilfeunterricht** bündeln wir die Anstrengungen des gesamten Teams, um die Ziele der Leistungssteigerung, des schulischen Fortschritts und der Verhinderung des Schulabbruchs zu erreichen, indem wir attraktive Aktivitäten schaffen, die auf den Lehrplan ausgerichtet sind.

Die **Mahlzeiten** sind nicht nur frisch und schmackhaft, sondern auch gut durchdacht. Wir stellen Menüs zusammen, die den Bedürfnissen der Kinder entsprechen. Die Kinder lernen, sich mit ausreichend Gemüse und Obst gesund zu ernähren und die Betreuer achten darauf, dass jedes Kind genug gegessen hat.

Die Kinder im Vorschulalter besuchen unseren **Kindergarten**, der als Bildungseinrichtung staatlich anerkannt ist und seit zwei Jahren staatlich subventioniert wird. Unsere Aufgabe ist es, die Fähigkeiten der Kinder zu fördern, damit sie sich erfolgreich in die Schule integrieren können. Vier Kleinkinder-Erzieherinnen kümmern sich um die rund dreissig Kinder, die derzeit den Kindergarten des Kinderzentrums besuchen.

Die Covid-Inzidenzraten begannen im Januar und dann vor allem im Frühling deutlich zu sinken. Viele der zuvor beschlossenen staatlichen Restriktionen und **Pandemie-Massnahmen** wurden landesweit aufgehoben, so dass der Betrieb des Kinderzentrums wieder wie gewohnt aufgenommen werden konnte. Ab September jedoch begannen die Infektionszahlen im ganzen Land wieder steil anzusteigen und haben im Oktober neue Rekordwerte erreicht. Wie schon letztes Jahr haben wir aufgrund der Personenbeschränkungen in Innenräumen den Unterricht vorübergehend ins Freie verlegt, damit wir das Zentrum nicht schliessen mussten.

Glücklicherweise war das Wetter gut und warm, so dass die Kinder durchwegs Spass daran hatten, drausen zu lernen. Der Pavillon, den wir vor sechs Jahren gebaut haben, hat uns dabei mit seiner grossen Veranda gute Dienste geleistet. Der angrenzende Spiel- und Sportplatz bietet den notwendigen Raum, damit sich die Kinder zwischen den Lektionen austoben können.

Im **Spiel** erwerben Kinder Wissen über ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten, aber auch über ihre Grenzen. Soziale und sprachliche Kompetenzen, wie Rücksichtnahme, Zusammenarbeit, Zuhören und Aushandeln von Regeln helfen den Kindern dabei, zwischenmenschliche Beziehungen zu gestalten. Treten Konflikte auf, können im Spiel unterschiedliche Lösungsstrategien erprobt werden.

Sport und Wettkampf sind wohl die einfachsten und effizientesten Methoden, um den Kindern Teamplay und Fairness beizubringen und ihnen gleichzeitig Leidenschaft zu vermitteln. Im Spiel erwerben Kinder eine Fülle an elementaren Kompetenzen wie beispielsweise Anstrengungsbereitschaft und Frustrationstoleranz.

Wir machen mit den Kindern **Exkursionen** in die nahen Wälder, besuchen Kulturveranstaltungen oder auch mal einen Einkaufsladen in der Stadt, damit sie eine Gefühl dafür bekommen, was die Dinge kosten. Zwischendurch gibt es einen aktuellen Film, der mit einem Beamer an die Wand des Klassenzimmers projiziert wird.

Ganz besonders lieben die Kinder das **Theater**. Zu Ostern, Weihnachten oder besonderen Anlässen studieren wir mit den Kindern Geschichten ein, die sie dann in selbst hergestellten Kostümen aufführen. Kinder lieben es, in andere Rollen zu schlüpfen und lernen dabei ganz mühelos ein bisschen über sich selbst hinauszuwachsen.

Die Theateraufführungen an **Feiertagen** sind immer auch Gelegenheiten, die Eltern einzuladen und mit einzubeziehen. Die nachgespielten Rollenspiele vermitteln den Kindern den Kontext ihrer eigenen Kultur und Religion und schaffen auf spielerische Weise ein natürliches Verständnis für moral-ethische Prinzipien.

Die meisten Familien der Kinder, die zu uns ins Zentrum kommen, sind arm. Sie können ihren Kindern zu Geburtstagen oder zu Weihnachten keine Geschenke machen. Deshalb ist der **Nikolaustag** immer ein besonderes Fest, weil die Kinder dann Geschenke von Familien aus der Schweiz erhalten, welche jedes Jahr pünktlich anfangs Dezember mit einem Hilfsgütertransport in Bocsa eintreffen und an die glücklichen Kinder verteilt werden.

Wann immer es eine Möglichkeit gibt, besuchen wir mit den Kindern eine **Theateraufführung**. Das ist lebendiger und unmittelbarer als jedes digitale Erlebnis. Die ganze Atmosphäre im Theater ist etwas Besonderes. Sie führt die Kinder über ihren gewohnten Erlebnisraum hinaus und lässt sie in eine völlig andere Welt eintauchen.

Einmal im Jahr feiern wir den **Tag der Frau**, an dem wir die besondere Rolle der Frauen für die Gesellschaft und Familie würdigen. Es ist uns wichtig, dass wir den Kindern eine tiefe Wertschätzung für die in Rumänien so unterschätzten Frauen und Mütter mitgeben. Jedes Kind überreicht seiner Mama an diesem Tag ein Liebeszertifikat.

Für die meisten Kinder ist der **Geburtstag** mehr als nur ein Tag, an dem sie ein neues Lebensjahr beginnen. Denn an ihrem Ehrentag stehen allein sie im Mittelpunkt. Es ist eine Gelegenheit für die ganze Gemeinschaft, dem Kind Wertschätzung entgegenzubringen und für das Kind, sich von allen geliebt zu fühlen.

Da es in unserer Stadt sehr viele Menschen gibt, die aufgrund der Covid-19-Pandemie ohne Arbeitsplatz und Einkommen sind, haben wir für mittellose und kinderreiche Familien, aber auch für ältere Menschen, **warme Mahlzeiten** zubereitet, die wir in den Zeiten des allgemeinen Lockdowns ausgetragen haben.

Beim Bau des Kinderzentrums vor zwölf Jahren haben wir im Keller ein grosses Lager integriert, das als Umschlagplatz für **Hilfsgüter** für die verarmte Bevölkerung gedacht ist. In all den Jahren haben wir weit über 100 Sattelschlepper mit Hilfsgütern entgegengenommen und an Familien, Schulen, Altersheime und Spitäler verteilt. Auch dieses Jahr konnten wir wieder mehr als 300 Familien in Bocsa und der umliegenden Region unterstützen. Ältere Menschen ohne jede Hilfe, verwitwete Mütter, Waisenkinder und kinderreiche Familien haben Kleider, Schuhe, Bettzeug und Möbel erhalten, die mit Hilfsgütertransporten aus der Schweiz und Deutschland angeliefert wurden. Über 1'500 **Lebensmittelpakete** wurden im Dezember an Notleidende abgegeben.

Das grosse Glasdach des Kinderzentrums war schon längere Zeit nicht mehr dicht. Bei Regen mussten jeweils Kübel in der Halle aufgestellt werden, die das Wasser aufgefangen haben. Wir haben dieses Jahr die finanziellen Mittel erhalten, um das Dach neu abzudichten und die längst überfälligen Reparaturen machen zu können.

Obwohl es aufgrund der staatlich angeordneten Covid-Massnahmen für uns und für die Kinder ein herausforderndes Jahr war, freuen wir uns, dass wir das Kinderzentrum seit nunmehr zwölf Jahren kontinuierlich betreiben dürfen. Es ist für uns und die ganze Region zu einer unverzichtbaren und wegweisenden Einrichtung geworden, in der unzählige Kinder, aber auch Menschen der ganzen Region Hilfe und Fürsorge erhalten haben.

Mein persönlicher Dank und der Dank aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stiftung gilt allen, die durch ihre materielle und finanzielle Unterstützung dieses Haus der Hoffnung möglich gemacht haben. Sie sind die unsichtbare Quelle des Segens, die unseren Kindern eine bessere Zukunft ermöglicht und so vielen Menschen in unserer Region Hilfe zuteil werden lässt.

In grosser Dankbarkeit,
Daniela Cismaneantu
Leiterin des Kinderzentrums in Bocsa